

Antrag der CSU-Fraktion

Ausgaben reduzieren

Die Pleinfelder CSU sieht Einsparpotenziale von 30 000 Euro

PLEINFELD (ste) – Wie man die Finanzsituation der Gemeinde Pleinfeld zumindest etwas aufbessern kann, darüber hat sich im Zusammenhang mit den laufenden Haushaltsberatungen jetzt die CSU-Fraktion Gedanken gemacht. In einem Antrag bringen die Christsozialen Vorschläge ein, wie der Haushalt um 30 000 Euro entlastet werden kann.

Laut Fraktionsvorsitzendem Dr. Peter Herzner sei dies das minimale Einsparpotenzial bei einer „defensiven Rechnungsweise“. Im Vergleich zum gesamten Haushalt ist das zwar dennoch nicht die große Summe, doch irgendwo müsse mit dem Sparen begonnen werden, sagte Herzner gegenüber unserer Zeitung.

Unter anderem macht der Fraktionsvorsitzende folgende Vorschläge, die noch im Finanzausschuss und im Gemeinderat diskutiert werden sollen: Die Geschäftsordnung sollte seiner Ansicht nach so geändert werden, dass die Ausschüsse nur noch beratende Funktion haben. Dadurch wären nach Lesart Herzners weniger Sitzungen notwendig. Das würde Sitzungsgeld sparen.

Zudem, so der Vorschlag des CSU-Fraktionsvorsitzenden, könnten die Fraktionsentschädigungen um ein Drittel oder sogar um die Hälfte gekürzt werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sieht Herzner Einsparmöglichkeiten von 15 000 Euro; so wäre denkbar, dass die Bürger-Info nur noch sechs statt bislang zwölf Mal pro Jahr erscheint. Allein die Verteilung des Mitteilungsblattes kostet laut Herzner rund 15 000 Euro jährlich.

In seinem für die CSU-Fraktion gestellten Antrag bittet Herzner auch die Verwaltung, die Vorschläge zu bewerten. Der Fraktion sei bewusst, dass mit den angeregten Maßnahmen der Haushalt nicht gerettet werden könne. Dennoch seien sie Herzner zufolge vor allem auch als Motivation für Verwaltung, Gemeinderäte und den Bürgermeister gedacht, gemeinsam nach weiteren Sparpotenzialen zu suchen.